

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannstraße 33.
Berantw. Redacteur Fr. Kötner
Sprechstunde d. Redaction
Bismarckstr. von 11-12 Uhr
Abendstunden von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochentagen bis
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 7/9 Uhr.

Stelle für Inseratannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Zweite Etage. Samst. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 11,850.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,
incl. Frachtkosten 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postförderung 11 Ngr.,
mit Postförderung 14 Ngr.
Zusätze
4gepaltene Courvoisierle 1 1/2 Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichnis.
Reclamen unter d. Redactionsschild
die Spalte 3 Ngr.
Inserate für 3 an d. Expedition
zu senden.

No 248.

Sonnabend den 5. September.

1874.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 6. September nur Vormittags bis 1/9 Uhr
geöffnet. **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

- Im Monat August 1874 erhielten das hiesige Bürgerrecht:**
- | | |
|--|---|
| Herr Stolze, Louis August Bernhard, Vergolder. | Herr Kollmann, Paul Edmund, Kaufmann. |
| aus'm Weerth, August, Kaufmann. | Müller, Helmuth Ludwig Johann Friedr.,
Schneidermeister für Damen. |
| Wartenberger, Paul, Kaufmann. | Siel, Friedrich Wilh. Emil, Schriftgießer. |
| Lorenz, Moritz Alfred, Buchhändler. | Kropp, Philipp, Kaufmann. |
| Goldberg, Hermann, Lohnkutscher. | Wagner, Heinrich, Druckerei-Besitzer. |
| Dennig, Friedrich Eduard, Schneider. | Frau Selter, Erdmüthe Wilhelmine verm.,
Privata. |
| Höfer, Gustav Adolph, Maschinenbau-
Werksführer. | Herr Straube, Julius Oscar, Schneider. |
| Reichardt, Friedrich Wilhelm Gotthardt,
Tischler. | Seltmann, Karl Wilhelm, Möbelpolirer
und Lackierer. |
| Uhlmann, Carl Sigismund Julius, Kaufm. | Simon, Ernst Hermann Franz, Rauch-
warenhandl. |
| Schumann, Johann Carl Friedrich,
Bücher. | Mergenbaum, Friedr. Wilh., Kaufmann. |
| Dietel, Heinrich Gotthold, Director der
Leipziger Wollkammer. | Bierold, Johann Carl Gustav, Piano-
fortefabrikant. |
| Demmler, Gustav Emil, Schornsteinfeger. | Stahl, Carl Philipp Heinrich, Piano-
fortefabrikant. |
| Riesch, Franz Moriz, Tapezierer. | Frau Kolbe, Emilie Eleonore Florentine verm.,
Hausbesitzerin. |
| Gärtner (Sarodini), Carl, Hausbesitzer. | Herr Sandtmann, August Wilhelm Rudolph
Erdmann, Kaufmann. |
| Helmerdig, Carl Wilhelm, Inhaber eines
Lohnkutschergeschäfts. | Keil, Karl Otto, Kaufmann. |
| Müller, Friedrich Hermann, Maschinen-
bauer. | Reichel, Friedrich August, Kaufmann und
Hausbesitzer. |
| Löffler, Franz Eduard, Maschinenbauer. | Ehner, Paul Christian Erdmann Edmund,
Hausbesitzer und Loggermeister. |
| Saak, Johann Carl, Pianofortefabrikant. | Dittich, Carl August, Buchhändler. |
| Schellenberger, Carl Eduard, Piano-
fortefabrikant. | Huhle, Carl Julius, Kaufmann. |
| Rohlfeld, Johannes, Schlosser. | Haase, Friedr. Wilh. Conr., Restaurateur. |
| Schumann, Otto, Kaufmann. | Wilhelmi, Emil Julius Robert, Schuh-
macher. |
| Einfiel, Ernst Moriz Heinrich, Stein-
metzmeister. | Meyer, Fritz Eduard, Kaufmann. |
| Pösch, Gustav Adolf, Schneider. | Gersfeldt, Philipp August, Privatmann. |
| Värbald, Heinrich Friedrich, Kaufmann. | Bothe, Ernst Gustav, Glaser. |
| Bering, Richard Moriz, Kaufmann. | Schiller, Karl Wilhelm Georg, Kaufmann. |
| Sonnenberger, Carl Friedrich, Lohn-
kutscher. | Kerber, Franz Ezech, Hotelier. |
| Faber, Friedrich Wilhelm Franz, Schuh-
warenhandl. | Black, Hermann Julius Friedrich Gerhard,
Kreisgerichts-Director a. D. und Director
der Leipziger Wechselbank. |
| Haggi, Gustav Albin, Restaurateur. | Müller, Carl August, Stubenmaler. |
| Yemin, Adolf, Kaufmann. | Müller, Carl August, Kaufmann. |
| Lucius, Erwin Friedrich Oswald, kauf-
männischer Agent. | Schellenberg, Albert Hermann Louis,
Inh. eines Stellensvermittlungsbüros. |
| Beder, Heinrich Ferdinand, Logenschließer
am Stadttheater. | Bretschneider, Wilhelm Gustav, Schuh-
macher. |
| Pöblich, Eduard Moriz, Logenschließer am
Stadttheater. | Grunert, Otto Richard, Buchbinder. |
| Spange, Johann Franz Louis, Logen-
schließer am Stadttheater. | Rihsch, Hugo, Kaufmann. |
| Schlag, Carl Gustav Hermann, Buch-
drucker. | Haupt, Friedrich Hermann, Buchhändler. |
| Schindler, Gustav Adolph, Producten-
händler. | Anshütz, Apphodos Raimund, Chemiker. |
| Brinkmann, Heinrich Friedrich Wilhelm,
Schornsteinfegermeister. | Bubnid, Alex. Heinrich, Pfefferkuchler. |
| Waderow, Johann Christlieb, Kohlen-
händler und Hausbesitzer. | Dehlschlängel, Johann Carl Ernst, Expe-
dient bei der Rathsschulgelde-Einnahme. |
| Köbel, Julius Robert, Kaufmann. | Sonntag, Ernst Julius, Schulgelde-Ein-
nehmer. |
| Kahn, Friedrich Wilhelm Eduard, Logen-
schließer am Stadttheater. | Piesche, Friedrich Otto, Inhaber eines
Agentur- und Commissionsgeschäfts. |
| Franke, Franz Heinrich, Privatmann. | von Hofe, Gustav Heinrich, Schneider. |
| Kemus, Carl Friedrich, Lohnkutscher. | Klein, Samuel, Dr. phil., Lehrer. |
| Hubmann, Carl Hermann Theodor,
Maler und Lackierer. | Birkner, Johann Heinrich Friedrich Gustav,
Buchhalter. |
| | Daene, Joh. Friedrich Carl, Lohnkutscher. |
| | Vach, Heinrich Friedrich, Schneider. |

Bekanntmachung.

Die diesjährigen öffentlichen Versteigerungen der auszumusternden Dienstpferde der Cavalerie, Artillerie und des Trains des Königlich Sächsischen Armeecorps sollen an nachgenannten Tagen und Orten, Vormittags von 10 Uhr an stattfinden:

den 16. September in Großenhain	17. " " " " " " " " " " " "
" 18. " " " " " " " " " " " "	18. " " " " " " " " " " " "
" 18. " " " " " " " " " " " "	18. " " " " " " " " " " " "
" 19. " " " " " " " " " " " "	19. " " " " " " " " " " " "
" 19. " " " " " " " " " " " "	19. " " " " " " " " " " " "
" 19. " " " " " " " " " " " "	19. " " " " " " " " " " " "
" 21. " " " " " " " " " " " "	21. " " " " " " " " " " " "

die Pferde

der Garnison Dorna	} werden in Leipzig
Grimma	
Lausig	} werden in Weithain
Kochitz	
Kochitz	} werden in Freiberg
Kochitz	
Birna	} werden in Dresden
Radeberg	

zum Verkauft gelangen.
Das Nähere wird durch die betreffenden Localblätter sowie an den Versteigerungsplätzen bekannt gemacht werden.
Dresden, am 31. August 1874.
Kriegs-Ministerium.
von Fabrice. Kiebling.

Gewerbe-Kammer Leipzig.

Öffentliche Sitzung der Gewerbe-Kammer zu Leipzig Montag den 7. September 1874 Nachmittags 6 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule.

- Tagesordnung.**
- 1) Registrande.
 - 2) Wahl eines Mitglieds an Stelle des verstorbenen Herrn Gerhold.
 - 3) Referat Herrn Klemms, den Anstoß an den Verein für das Wohl der arbeitenden Classen betreffend.
 - 4) Die im Jahre 1875 stattfindende Ausstellung in Dresden betreffend.
 - 5) Etwa weiter eingehende Berathungsgegenstände.
- Auf die öffentliche Sitzung folgt eine nichtöffentliche.
Leipzig, den 1. September 1874.
Die Gewerbe-Kammer daselbst.
W. Häckel, Vorsitzender.
Adv. Ludwig, Secr.

Bekanntmachung.

Das **Ablegen, Sägen und Spalten von Brennholz**, welches ohnehin auf Straßen und öffentlichen Plätzen nur in beschränkter Menge und soweit es den Verkehr nicht behindert, gestattet werden kann, wird hierdurch im **Thomaskäthchen bei Fünfl Thaler Geld** oder entsprechender **Pfandstrafe** verboten.
Leipzig, am 26. August 1874.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Vor verschiedenen Communalgrundstücken soll Trottoir gelegt werden, wozu **676 Quadratmeter Granitplatten in Breiten von 1,20 bis zu 2,20 Meter** neu anzuliefern und zu verlegen sind, welche im Wege der Submission vergeben werden sollen. Hieraus Reflectirende haben ihre Offerten versiegelt bis zum 5. September d. J. Abends 6 Uhr bei der Rathschreiber Expedition niederzulegen, wo auch die näheren Angaben über die verschiedenen Breiten der Granitplatten, sowie die sonstigen Bedingungen eingesehen werden können. Die eingegangenen Offerten werden am 7. September d. J. Vormittag 11 1/2 Uhr in der Rathsstube des Rathhauses eröffnet und ist den Submittenten gestattet, dieser Eröffnung beizuwohnen.
Leipzig, den 29. August 1874.
Des Rathes Straßenbau-Deputation.

Bekanntmachung.

Geeigneter Schuttboden wird zur Auffüllung in der Hillerstraße und Sebastian Bachstraße angenommen und das mindestens 1,5 Cubit-Meter haltende Fuder mit 8 Ngr. bezahlt.
Leipzig, den 4. September 1874.
Des Rathes Bau-Deputation.
An der Schule zu Lindenan sind die 17. Rändige, sowie die 18., 19. und 20. Hülf-Lehrerstelle mit einem Einkommen von jährlich je 280 Ngr. Gehalt und 40 Thlr., bez. 75 Thlr. Wohnungsgeldzuschuß zu besetzen.
Bewerber wollen sich bis zum 30. dieses Monats unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse schriftlich bei uns anmelden.
Leipzig, am 3. September 1874.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Reichel.

Kirchliche Feier des Sedantages.

(Nachtrag.)
In der Thomaskirche predigte Herr Dr. Zimmermann, im Anschluß an Psalm 103, über das Thema: Der heutige Tag ein Prediger unter den Togen des Jahres, und zwar: ein frühlicher Festprediger, ein ernster Wappprediger, ein milder Trostprediger.
Der Wappprediger mahnt, die deutsche Treue, Bederkheit und wahre Frömmigkeit zu bewahren — daß es gelte was Walter einst sang:
Wiß du Tagend und reine Sinne,
Komme in unser Land,
Da ist viel der Wonne inne.
Ein Trostprediger den in wehmüthiger Erinnerung nach Trauernden — und beim Hinabschauen in die inneren Kämpfe der Gegenwart endlichen Frieden kündend — „Und unsere Kaiserfahne im Dom zu Wien am Rhein, die soll uns Frieden künden weit in das Land hinein!“
Nachdem in der hiesigen katholischen Pfarrkirche früh 1/8 Uhr ein feierliches Hochamt celebrirt worden war, versammelte sich die Schulpflichtige in Begleitung ihrer geistlichen und weltlichen Lehrer, sowie einiger Gemeindeglieder zu einem solennen Actus im Schulgebäude. Mit einem entsprechenden Gebete ward derselbe eingeleitet, worauf Herr Caplan Jahr eine Ansprache hielt, worin er zunächst der Bedeutung des Tages gedachte und Johann die Segnungen des Friedens kennezeichnete und der Jugend die Pflichten ans Herz legte, welche sie ihrem Könige und Kaiser gegenüber zu erfüllen schuldig sei. Gesang beschloß die Feier. Von Mittag 12 bis 1/2 Uhr löste vom Thurn der Kirche festliches Glöckengeläute.
Der in der hiesigen Gemeinde-Synagoge zur Sedan-Feier gehaltene Festvortrag wies zunächst darauf hin, wie in dem großen, weltgeschichtlichen Drama, das vor vier Jahren vor unseren Augen sich entrollte, die Tage vor Sedan zwar nicht den Schlüsselpunct, wohl aber den Glanzpunct bezeichne, daß also in dem laut gewordenen Wunsche, den 2. September als Nationalfest zu feiern, ein sehr richtiger Volksinstinct sich ausspricht. — Die Bedeutung jener großen Zeit finde in der Stelle aus dem biblischen Wochenabschnitte ihren sprechendsten Ausdruck: „Werke es wohl, und vernimm es, heute bist du wieder zu einer Nation geworden.“ (Mos. V. 27. 9.) Die einzelnen Momente jenes weltgeschichtlichen Dramas wurden als „göttliche Strafgerichte“ bezeichnet, von welchen es heißt: „Wenn göttliche Strafgerichte auf Erden sich vollziehen, sollen die Erdbewohner Gerechtigkeit lernen und würdigen lernen“ (Jes. 26. 9). Den Inhalt

der ersten Verhältnisse hat jener blutige Krieg bereits erklärt; die Wahrheit der zweiten Verhältnisse sollen die Tage des Friedens bekräftigen: denn nur „Gerechtigkeit macht ein Volk dauernd groß“ (Prov. 14. 34). Darum dürfe fortan Nichts von Ungerechtigkeit und Willkür in deutschen Landen verkommen werden (Jes. 60. 18). Heil uns, daß unsere Grenzen gegen feindliche Angriffe von Außen sicher gestellt sind; als das sicherste Bollwerk gegen feindliche Angriffe wollen wir uns indes das Schriftwort merken: „deine Festungsmauern seien Befreiung und Heil für Alle; deine Festungsthore Preis und Anerkennung jedes heilsamen Wirkens und Strebens“ (Jes. 60. 15); dann wächst auch des Landes Umfang, nicht durch Gebietsvergrößerung von Außen; deine eigenen Söhne, die zur Zeit noch groß und schwollend von fern stehen, die kommen herbei, sich um die gemeinsame Mutter schaarend (Jes. 60. 4). Das durch seine Feststellung vor Kurzem noch so unbedeutende Deutschland, es hat durch Einigung eine ungeahnte Bedeutung erhalten, der jüngste unter den Kaiserstaaten, er hat die Verheißung, der mächtigste zu werden (Jes. 60. 22). Mit solchen Versäßen, in solchen Hoffnungen erhalte unser Nationalfest die Bedeutung eines wahrhaft erbedenden religiösen Festes.
Feierliche Gebänge unter Orgelbegleitung, ein begeistertes Schlußgebet und das große Hallelujah

(Ps. 150) bildeten den entsprechenden Rahmen zu dieser erbedenden Feier.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 4. September. Ueber das Arrangement bei dem Fest des Albert-Zweigvereins Rüdern-Leipzig im Schützenhaus wird in den Kreisen des hiesigen Publicums noch viel gesprochen. Wer nicht einen Platz im großen Saale eroberte, der ist sehr enttäuscht und mißvergnügt davon gegangen. Da das Fest ein allgemeines sein sollte, so durfte der Schwerpunkt der Festlichkeiten nicht auf einen Raum allein beschränkt werden. Ueberrast hat die öffentliche Erklärung des Festcomités, woran an dem Rüdern der Aufführungen im Trianonssaal Niemand als das Publicum selbst die Schuld tragen soll. Es liegen uns von den verschiedenen Seiten ganz bestimmte, auf persönlicher Wahrnehmung an Ort und Stelle gegründete Erklärungen vor, welche der Behauptung des Comités, es sei im Trianonssaal geraucht worden, in der entschiedensten Weise entgegenstehen. Auch einer unserer Berichterstatter hat im Trianonssaal nicht das Geruchsteil von Tabakrauch verspürt. Werthwüdig erscheint ferner, daß nur die Herren Nachbaur und Gura davon Abstand genommen haben, zu singen, wöh-